

## **DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR ZU ARBEITSBLATT 1 - DOKUMENTARFILM UND KAMERAPERSPEKTIVE**

### **Hinweis für Lehrende:**

Die Auseinandersetzung mit dokumentarischen Bildern verbindet die Themen der filmästhetischen Darstellung, der Politik der Bilder sowie ethische Fragen von Empathie und Solidarität mit Hinblick auf institutionellen Rassismus.

In dieser Übung werden Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm "Les Sauteurs – Those who jump" (Abou Bakar Sidibé, Moritz Siebert und Estephan Wagner, DK 2016) gezeigt und analysiert. In dem Film porträtiert der Malier Abou Bakar Sidibé sein Leben auf dem Berg Gurugú. Gemeinsam mit vielen anderen jungen Männern aus verschiedenen afrikanischen Ländern harrt er in einem provisorischen Lager an der nordafrikanischen Grenze aus. Alle versuchen sie, den gefährlichen Zaun zwischen Marokko und dem spanischen Melilla zu überwinden, um ihre Träume von einem besseren Leben in Europa zu realisieren.

Die Schüler\*innen werden mithilfe einer Filmanalyse ko-kreierte Filmaufnahmen (eine Zusammenarbeit zwischen Filmemacher\*innen und Gefilmten) und Überwachungsaufnahmen vergleichen. Wichtige Fragen sind hierbei, wer die Bilder aus wessen Perspektive macht und wie verschiedene Bildtypen im Erzählkontext des Filmes "Les Sauteurs – Those who jump" verwendet werden. Die Diskussionen, die dabei entstehen, können einen Raum öffnen, um über die Ethik von non-fiktionalen Filmen nachzudenken. Wichtige Aspekte sind die Verantwortung von Filmemacher\*innen gegenüber den Protagonist\*innen, das Verhältnis von Subjektivierung und Objektivierung und die Frage nach Erzählperspektiven – aber auch die im Film behandelten Themen wie Migration, Gemeinschaft und Verantwortung.

Die Übung beginnt mit einer allgemeinen Frage zu Grenzen, die die Klasse im Plenum als Auftakt vor der Filmsichtung diskutieren kann. Danach folgen drei Aufgaben, die sich jeweils auf einen Filmausschnitt beziehen. Sie sind für Kleingruppen von 3-4 Schüler\*innen und das Plenum konzipiert. Sie konzentrieren sich auf die Kameraperspektive von Abou, auf die Kameraperspektive der Überwachungskameras und auf die Montage als Mittel der Kontrastierung. Durch das genaue Sichten und die Zusammenarbeit in Kleingruppen, sollen Schüler\*innen lernen, die filmästhetische Wirkung der Ausschnitte so spezifisch wie möglich zu beschreiben.

**Hinweis:** Lehrer\*innen können je nach Zeit- und Lehrplan überlegen, ob sie den ganzen Film "Les Sauteurs – Those who jump" zeigen oder nur die passenden Ausschnitte. Der Film steht in gesamter Länge in der [Mediathek der Bundeszentrale für politische Bildung](#) kostenfrei zur Verfügung. Die vorgeschlagenen Ausschnitte sind grundlegender Bestandteil der Aufgaben, da sie durch den Kontrast der Perspektiven und das mehrmalige und intensive Sichten eine detaillierte Analyse filmästhetischer Mittel ermöglichen. Alle, die mehr Zeit zur Vertiefung haben, können ein bis zwei weitere passende Szenen pro Teilaufgabe zeigen, um die Entwicklung von Abous Blick, den Überwachungsbildern und der Montage im Verlauf des ganzen Films zu verdeutlichen.